

Vorschau auf die Landratssitzung vom 14. Januar 2021

An der Landratssitzung vom 14. Januar 2021, wiederum im Congress Center Basel, wird mit Robert Vogt (FDP Allschwil) zum zweiten Mal in dieser Legislaturperiode ein neues Ratsmitglied angelobt. Auf der Traktandenliste stehen unter anderem Änderungen des Polizeigesetzes oder die Ausgabenbewilligungen für die Projektierung von Erweiterung und Umbau des Kantonsgerichtsgebäudes und für den Bau eines Mischwasserbeckens in Grellingen.

Mit **Robert Vogt** wird zum zweiten Mal in der laufenden Legislaturperiode ein neues Mitglied des Landrats angelobt (nach Regula Waldner am 12. Dezember 2019). Der Allschwiler Freisinnige folgt auf seinen zurückgetretenen Namensvetter Jürg Vogt. Bei Antritt des Amtes müssen alle Ratsmitglieder laut Landratsgesetz geloben, «die Verfassung und die Gesetze zu beachten und die Pflichten des Amtes gewissenhaft zu erfüllen.» – (Traktandum 3).

Mit der Revision des **Polizeigesetzes** soll eine Vielzahl an Themen neu geregelt werden. Im Zentrum stehen aber die Einsatzmodalitäten von technischen Hilfsmitteln wie Körperkameras («Bodycams») oder Drohnen, die mit Kameras bestückt sind. Dabei steht immer die Frage zur Debatte, unter welchen Bedingungen diese Tools verwendet werden dürfen und wie mit den gewonnenen Daten umzugehen ist. Weiter regelt das Gesetz u.a., was die Polizei gegen Schaulustige («Gaffer») bei Unfällen oder Verbrechen und «Stalker» vorkehren kann. In der Kommissionberatung wurde die Vorlage im Kern gut aufgenommen, aber in einigen Punkten angepasst. Dies betrifft etwa den Umgang mit Veranstaltungen mit Gefahrenpotenzial oder die Zweckbestimmung des Bodycam-Einsatzes. – Die vorberatende Justiz- und Sicherheitskommission beantragt dem Landrat mit 10:1 Stimmen Zustimmung zur Gesetzesrevision (Traktandum 7, zum [Geschäft](#)).

Damit das Kantonsgericht am Bahnhofplatz 16 in Liestal die Anforderungen an einen zeitgemässen Gerichtsbetrieb erfüllen und der Raumbedarf gedeckt werden kann, sind eine umfassende Instandsetzung und Ertüchtigung des bestehenden Gebäudes sowie ein Erweiterungsbau notwendig. Zudem muss das 2002 angebaute, am Ende seiner Lebensdauer angelangte Provisorium zurückgebaut werden. Mit der Vorlage **Erweiterung und Umbau Kantonsgericht; Ausgabenbewilligung Projektierung** werden für Projektierung und Ausschreibung des Projekts CHF 3,42 Mio. beantragt. – Die vorberatende Bau- und Planungskommission empfiehlt dem Landrat einhellig Zustimmung (Traktandum 8, zum [Geschäft](#)).

Für den **Bau eines Mischwasserbeckens in Grellingen** beantragt der Regierungsrat eine Ausgabenbewilligung in der Höhe von CHF 2,4 Mio. Das Einzugsgebiet des Mischwasserbeckens Grellingen weist 9,6 Hektaren versiegelter Fläche auf und hat bisher noch keine Mischwasserbehandlung. Mit dem geplanten Neubau kann die Birs im Einzugsgebiet von Grellingen massiv von Schmutzstoffen entlastet werden, und die gesetzlichen Vorgaben für das Einleiten von Abwasser in die Birs werden dadurch eingehalten. – Die vorberatende Umweltschutz- und Energiekommission beantragt dem Landrat einstimmig, dem Landratsbeschluss zuzustimmen (Traktandum 9, zum [Geschäft](#)).

Nebst diesen und anderen Sachvorlagen sind auch parlamentarische Vorstösse und zahlreiche Interpellationsbeantwortungen traktandiert. Diese Geschäfte sind über Links in der [Traktandenliste](#) abrufbar.